

# Breitbandversorgung in Worms

- Seit 2006:  
Gespräche mit DSL-Anbietern  
(Telekom, British-Telecom, eco, BitKom, Up-Data u.v.m.)

Konzeption alternativer Technologien  
(Wi-Max, UMTS, Stromleitungen etc.)

Problem:

keine rechtliche Handlungsgrundlage für die Stadt

kein Ausbau ohne Zuschuss

keine Akzeptanz für Funklösungen

Bundesregierung:

DSL-Ausbau = Aufgabe der Privatwirtschaft

# Breitbandinitiative RLP

(endlich zuständig!)

2008:

Breitbandinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

- erstmalig Fördermittel und
- Rechtsgrundlage für Kommunen
- Genehmigung durch EU Kommission

11/2008:

- Erlass der Verwaltungsvorschrift zum Förderprogramm

11/2008:

- Anmeldung der Stadt Worms zum Förderprogramm, obwohl:
- zunächst keine Förderung von Kommunen über 20tsd Einwohner

# Fördermittel für Worms

12/2008

- Erarbeitung der Beschlussvorlagen für städtische Gremien zur Teilnahme am Förderprogramm des Landes
- Detailplanungen zum DSL-Ausbau

01/2009

- Beschlüsse der städtischen Gremien zur Teilnahme am Förderprogramm
- Parallel: Eröffnung der Interessensbekundungsverfahren für Abenheim, Ibersheim, Rheindürkheim, Heppenheim

# Kooperation

01/2009:

- Konzeption zur interkommunalen Kooperation Worms-Monsheim-Osthofen
- Umfrage zur Bedarfsermittlung in den Stadtteilen (3.871 HH in Worms, rd. 4.000 HH in Monsheim)
- Nachweis der Unterversorgung der betroffenen Stadtteile (EU Standard: 1 MBit/S download, RLP Standard: 2 MBit/S download)

# Erste Erfolge

02/2009:

- Beschluss der Kooperation Worms-Monsheim
- Zusage zur Teilnahme am Förderprogramm des Landes für die ländlich geprägten Stadtteile der Stadt Worms durch Wirtschaftsminister Hering
- Auswertung der Bedarfsermittlung
- Erste Interessensbekundungen durch Anbieter, jedoch: nur mit Zuschuss!

# Konjunkturpaket II

02/2009

- Beschluss des Konjunkturpaket II in Bundestag und Bundesrat
- Erste Ministerialdirektiven zur Mittelverwendung, Mittelverteilung, Mittelbeantragung
- Auflage des „Förderprogramm von passiven Infrastrukturen im Rahmen der Breitbandversorgung ländlicher Räume“ (Leerrohrprogramm)

Herausforderung:

- Projekte dürfen nicht vor dem 17.01.2009 geplant worden sein
- Projekte müssen bis 15.03.2009 fertig geplant und zur Förderung angemeldet sein. Sonderfrist Leerrohrprogramm: 15.05.2009)
- Genehmigung bis 01.04.2009

# Vollgas in der Verwaltung

Seit Mitte 02/2009:

- Projektplanung „Leerrohrprogramm“  
(Wegstreckenplanung, Ermittlung vorhandener Infrastruktur, Kostenschätzungen, Kontakt Ministerien, Detailplanung)
- Abstimmung der gemeinsamen Ausschreibung Worms-Monsheim nach Ablauf der Interessensbekundungsverfahren
- Abstimmung der Vorgehensweise mit Ministerien und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)

# Umfrageergebnisse

(Stand: 04.03.2009)

Befragte HH: 3.871

Rücklauf: 972 = 25%

*(vgl. Monsheim: 4.400 HH, 900 RL = 20%)*

Abenheim: 428 = 36,7%

Ibersheim: 128 = 36%

Heppenheim: 207 = 21%

Rheindürkheim: 209 = 15,5%

! Noch immer kommen Rückläufer, Zahlen vorläufig,  
Quoten bleiben relativ konstant !

# Zwischenbilanz

- Worms war die erste kreisfreie Stadt in RLP, die zur Breitbandinitiative angemeldet war
- Worms und Monsheim sind die ersten Kommunen, die in dieser Form kooperieren  
(nur ein Genehmigungsverfahren, ein Ansprechpartner, Amtshilfe gewährleistet, enge Abstimmung etc.)
- in Worms ist der Breitbandausbau „Chefsache“
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sehr hoch
- Teilnahme an allen verfügbaren Förderprogrammen:  
„Breitbandinitiative und Leerrohrprogramm“
- fertige Konzeption und Ausschreibungsunterlagen

# Perspektive

März 2009:

- Ausschreibung aller betroffenen Gemeinden als Paket „Worms-Monsheim“ im Rahmen der „Breitbandinitiative RLP“

April/Mai 2009:

- Auftragsvergabe

Realisierungszeit: je nach Gemeinde: Wochen bis Monate, Sache des Anbieters

alternativ: Teilnahme am KP II:

- März 2009: Ausschreibung Leerrohrverlegung
- Realisierungszeitraum ???, spätestens jedoch 31.12.2010